

Soziologie

www.uni-bamberg.de/soziologie

Stand: August 2024

1. Das Soziologiestudium

Im Soziologiestudium sollen die Studierenden Kenntnisse über gesellschaftliche Strukturen und Prozesse im historischen und internationalen Vergleich erwerben, Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Analyse sozialer Zusammenhänge ausbilden, Urteilskompetenz zu sozialen Problemen entwickeln und sich allgemeine Schlüsselqualifikationen, wie: konzeptuelles, flexibles und kreatives Denken, soziale Kompetenz, Selbstorganisation und Disziplin aneignen. Das **Grundgerüst** einer soziologischen Aus- und Weiterbildung umfasst daher die Bereiche:

- Soziologische Grundlagen bzw. Soziologische Theorien und Sozialstrukturanalyse,
- Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik,
- Studienschwerpunkt nach Wahl der Studierenden,
- Kontextstudium bzw. Forschungs- und Ergänzungsmodul und
- Bachelor- bzw. Masterarbeit.

Das **Bachelorstudium** der Soziologie führt in sechs Semestern zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Primäres Ziel ist es dabei, die Studierenden auf vielfältige berufliche Einsatzmöglichkeiten vorzubereiten. Es soll die Bereitschaft und Fähigkeit zu Flexibilität und Mobilität fördern, weil sich angesichts laufender Strukturwandlungen in allen Bereichen der Gesellschaft inhaltlich genau bestimmte, enge Tätigkeitsfelder für den Soziologen bzw. die Soziologin weder für die Gegenwart scharf abgrenzen noch für die Zukunft eindeutig prognostizieren lassen.

Das *Masterstudium* der Soziologie führt in vier Semestern zu einem zweiten berufs- und forschungsqualifizierenden Abschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule. Inhaltlich beschäftigt sich dieser Studiengang maßgeblich mit der Beschreibung, Erklärung und Prognose sozialer Prozesse. Dabei wird nicht allein auf eine reine Wissensvermittlung abgestellt, sondern den Studierenden werden Wege zur selbständigen Aneignung und zur Vertiefung von Wissen und Informationen aufgezeigt.

Typische **Beschäftigungsfelder** von Soziologen und Soziologinnen sind u.a.:

- Planungsbehörden und -einrichtungen im privaten und öffentlichen Sektor,
- Parteien, Verbände, Unternehmen, Banken und Versicherungen,
- private und öffentliche Institute für Datenverarbeitung und Statistik,
- staatliche oder private Forschungsinstitute und -einrichtungen,
- nationale und internationale Entwicklungshilfeorganisationen,
- Institutionen für Kommunikation, Marketing, Public Relations und Werbung im öffentlichen und privaten Bereich,
- Zentren für Personaltraining und -weiterbildung usw.

2. Das Bamberger Modell

Bei der Planung der Soziologie-Studiengänge wurde versucht, das bewährte Bamberger Modell umzusetzen, das den Absolventen und Absolventinnen der Bamberger Soziologie bisher vergleichsweise sehr gute Arbeitsmarktchancen geboten hat. Das Bamberger Modell des Soziologiestudiums unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von dem an anderen Universitäten in der Bundesrepublik üblichen Soziologiestudium.

Zu den Besonderheiten des Soziologiestudiums in Bamberg gehört zum einen die *starke Betonung der quantitativ methodischen Ausbildung* in den Verfahren sozialwissenschaftlicher Datenerhebung und -analyse. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem die Beherrschung des methodischen Handwerkszeugs der empirischen Sozialforschung in der Berufspraxis gefragt ist. Die Teilnahme am Soziologischen Forschungspraktikum ist deshalb für alle Soziologiestudierenden obligatorisch. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass jeder Absolvent und jede Absolventin den gesamten Ablauf eines Projekts der empirischen Sozialforschung aus eigener praktischer Erfahrung kennt. Zum anderen wird den Studierenden im Rahmen des Studiums die Möglichkeit geboten, ihr Studium durch *Schwerpunktbildung* tätigkeitsfeldbezogen zu konzipieren.

Die Struktur des Bachelorstudiums Soziologie

Modulgruppe	ECTS
Soziologische Grundlagen	25
Methoden der empirischen Sozialforschung und Statistik	46
Pflichtpraktikum	10
Studienschwerpunkt nach Wahl: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung, Arbeit, Familie und Lebenslauf ▪ Bevölkerung, Migration und Integration ▪ Europäische und globale Studien ▪ Kommunikation und Internet ▪ Arbeitsmarkt, Arbeitsorganisation, Arbeitswissenschaft 	46
Kontextstudium	34
Bachelorarbeit	15
Summe:	180

Die Struktur des Masterstudiums Soziologie

Modulgruppe	ECTS
Soziologische Theorie	12
Methoden der empirischen Sozialforschung	18
Zwei Studienschwerpunkte nach Wahl: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerung und Familie ▪ Bildung, Arbeitsmarkt, Ungleichheit ▪ Empirische Sozialforschung ▪ Europäische und globale Studien ▪ Kommunikation und Internet ▪ Migration und Integration ▪ Personal, Organisation, Arbeitsmarkt 	24+24
Ergänzungsstudium	12
Masterarbeit	30
Summe:	120

Spezialisierung durch Studienschwerpunkte

Die Schwerpunktbildung erfolgt durch Auswahl von Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen aus den Teilgebieten der Soziologie und durch die ergänzende Auswahl nicht-soziologischer Lehrveranstaltungen. Die Schwerpunktbildung soll allerdings nicht allein auf eine zu spezialisierte Tätigkeit vorbereiten, sondern ein umfassendes Wissen und weitgehende Fähigkeiten für die Tätigkeitsfelder vermitteln und so innerhalb der Tätigkeitsfelder ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität gewährleisten.

Darüber hinaus erlaubt die Einbindung nichtsoziologischer Fächer einen Blick „über den Tellerrand“ im Sinne eines Kontextstudiums, aber auch eine Vertiefung spezifischer Neigungen. So ausgebildete Soziologen und Soziologinnen haben auf dem Arbeitsmarkt und in der Berufspraxis gute Chancen - nicht nur weil ein besonderer Bedarf besteht, sondern auch, weil es nur an wenigen deutschen Hochschulen ähnliche Studienschwerpunkte gibt. Im Forschungsrating des Wissenschaftsrates hat die Bamberger Soziologie bewiesen, dass sie in Deutschland eine Spitzenposition mit starker internationaler Ausstrahlung einnimmt.

3. Modalitäten

Zulassungsbeschränkung

Allgemeine Voraussetzung für die Aufnahme des *Bachelorstudiums* ist der Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung. Das Bachelorstudium ist **nicht zulassungsbeschränkt**. Eine vorherige Bewerbung ist bei nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen und Studienfächern nicht notwendig. Nach erfolgter Online-Immatrikulation drucken Sie Ihren Immatrikulationsantrag aus, unterschreiben ihn und kommen im Immatrikulationszeitraum mit den erforderlichen Unterlagen zur Studierendenkanzlei. Informationen zur Einschreibung finden Sie unter:

www.uni-bamberg.de/studium/interesse/einschreiben/

Als Qualifikation für die Aufnahme eines *Masterstudiums* ist ein mindestens mit der Gesamtnote 2,5 oder besser bewerteter Hochschulabschluss mit mindestens 30 ECTS-Punkten im Bereich der Soziologie, davon jeweils 10 ECTS aus dem Bereich der soziologischen Theorie und Methoden der empirischen Sozialforschung oder ein gleichwertiger in- oder ausländischer Abschluss nachzuweisen. Sie müssen sich für den Studiengang online bewerben.

www.uni-bamberg.de/studium/interesse/bewerben/bewerbung-fuer-einen-masterstudiengang/

Regelwerke – relevante Ordnungen

Die folgenden Dokumente stellen die rechtliche Grundlage für den Aufbau und Ablauf eines ordnungsgemäßen Studiums dar. Sie sind für BA bzw. MA erhältlich im Internet unter der Adresse:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/pruefungsstudienordnungen/bachelorstudiengaenge/soziologie/>
bzw.

<https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungsstudienordnungen/masterstudiengaenge/soziologie/>

Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie

Prüfungs- und Studienordnung (StuFPO Soziologie)	Die Studien- und Fachprüfungsordnung „regelt Zweck, Inhalt und Verfahren der Prüfungen“. Hier finden sich u.a. die Zulassungsvoraussetzungen zu den Prüfungen, Vorgaben darüber, welche Studien- und Prüfungsleistungen in welcher Reihenfolge zu erbringen sind, die Übersicht der Module sowie Regelungen zum zweimonatigen Pflichtpraktikum im BA Soziologie. Sie „beschreibt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums“ sowie Inhalte und mögliche Berufsfelder der einzelnen Studienschwerpunkte. Des Weiteren lassen sich hier Angaben über die Studieninhalte der einzelnen Module und deren Zusammensetzung finden.
Modulhandbuch	Für jede Modulgruppe gibt es Modulpläne, in denen die einzubringenden Module erfasst sind. Hier lassen sich auch Informationen zur Lehrveranstaltungsart und Angaben über den Turnus der jeweiligen Lehrveranstaltung finden. Die Modulpläne können auf den Informationsseiten des <i>Prüfungsausschusses Soziologie</i> aufgerufen werden.

Das Modulhandbuch des BA Soziologie finden Sie unter:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuch-bachelor-soziologie/>

Das Modulhandbuch des MA Soziologie finden Sie unter:

<https://www.uni-bamberg.de/studium/im-studium/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuecher-master-soziologie/>

4. Institut für Soziologie

Das Institut für Soziologie setzt sich aus folgenden Lehrstühlen und Professuren mit ihren jeweiligen Schwerpunkten bzw. Lehrangeboten zusammen:

Juniorprofessur für Soziologie Europas und der Globalisierung:

Prof. Dr. Daniel Drewski

www.uni-bamberg.de/eurosoz/

- Soziologie europäischer Integration
- Migration und Grenzen
- Soziale und symbolische Grenzziehungen
- Qualitative Methoden, Diskursanalyse

Professur für Soziologie, insb. Arbeitsforschung:

Prof. Dr. Matthias Dütsch

www.uni-bamberg.de/arbeitsforschung/

- Arbeits- und Berufssoziologie
- Mindest- und Niedriglohnforschung
- Arbeit und Gesundheit
- Erwerbsverläufe und berufliche Mobilität
- empirische Gerechtigkeitsforschung

Professur für Demografie:

Prof. Dr. Henriette Engelhardt-Wölfler

www.uni-bamberg.de/demografie/

- Familiendemographie
- Sozialdemographie
- Bevölkerungsalterung
- Soziale Ungleichheit
- Kausalanalyse

Professur für Soziologie, insb. Methoden der empirischen Sozialforschung:

Prof. Dr. Michael Gebel

www.uni-bamberg.de/empsocz/

- Methoden der empirischen Sozialforschung und Wissenschaftstheorie
- Forschungspraktikum
- Empirische Sozialforschung
- Datenanalyse

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Soziale Ungleichheit:

Prof. Dr. Rasmus Hoffmann

www.uni-bamberg.de/sozungleichheit/

- Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
- Dimensionen sozialer Ungleichheit
- Modellierung von Lebenslaufprozessen
- Gesundheitssoziologie

Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt längsschnittliche Bildungsforschung:

Prof. Dr. Corinna Kleinert

www.uni-bamberg.de/sozlangbifo/

- Empirische Bildungs- und Arbeitsmarktforschung
- Übergänge zwischen Schule und Erwerbsleben
- Geschlechterungleichheiten in Bildung und Arbeitsmarkt
- Erhebung und Analyse von Längsschnittdaten

Professur für Professur für Migrationsforschung

Prof. Dr. Yuliya Kosyakova

<https://www.uni-bamberg.de/migfor/>

- (Zirkuläre) Migration und Integration
- Arbeitsmarktintegration und soziale Teilhabe
- Soziale Stratifizierung/Ungleichheit
- Geschlechterungleichheiten und Intersektionalität
- Erhebung und Analyse von Längsschnittdaten

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Sozialstrukturanalyse:

Prof. Dr. Cornelia Kristen

www.uni-bamberg.de/sozstruk/

- Sozialstruktur im internationalen und historischen Vergleich
- Integration moderner Gesellschaften
- Migrationssoziologie
- Empirische Sozialforschung
- Soziale Ungleichheit

Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt digitale Medien:

Prof. Dr. Isabel Kusche

www.uni-bamberg.de/soz-dm/

- Soziologie digitaler Medien
- Politische Soziologie
- Soziologische Theorie

Lehrstuhl für Soziologie, insbes. Familie und Arbeit:

Prof. Dr. Katja Möhring

www.uni-bamberg.de/sfa/

- Geschlechterungleichheiten in Erwerbsverläufen
- Lebenslaufsoziologie, insbes. Arbeit und Familie
- Alter und Rente
- Geschlechterungleichheit und Einstellungen
- Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
- Mehrebenen- und Panelanalysen

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Soziologische Theorie:

Prof. Dr. Thorsten Peetz (in Vertretung)

www.uni-bamberg.de/soztheorie

- Allgemeine Soziologie
- Komparative Makrosoziologie
- Gesellschaftstheorie
- Soziologie europäischer und globaler Prozesse
- Politische Soziologie
- Religionssoziologie

Juniorprofessur für Soziologie, insb. Arbeit und Gesundheit:

Prof. Dr. Marvin Reuter

www.uni-bamberg.de/sozges

- Prekäre Beschäftigung und Gesundheit in Europa
- Physische und psychosoziale Arbeitsbelastungen
- Präsentismus (Arbeiten trotz Krankheit)
- Soziale Ungleichheit und Gesundheit

Professur für Soziologie, insb. Europa- und Globalisierungsforschung:

Prof. Dr. Elmar Rieger

www.uni-bamberg.de/soz3

- Historisch-vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung
- Soziologie des Völkerrechts und der internationalen Beziehungen
- Soziologische Theorie

Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildung und Arbeit im Lebensverlauf:

Prof. Dr. Steffen Schindler

www.uni-bamberg.de/sozbalv/

- Zugang zu Bildung
- Bildungsungleichheiten
- Bildungsübergänge
- Übergangsprozesse aus dem Bildungssystem ins Erwerbsleben

Professur für Arbeitswissenschaft:

Prof. Dr. Olaf Struck

www.uni-bamberg.de/arbeitswiss/

- Arbeitswissenschaft
- regionale Arbeitsmärkte
- angewandte Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik

Lehrstuhl für Soziologie, insb. Survey-Methodologie:

Prof. Dr. Mark Trappmann

www.uni-bamberg.de/soziologie/lehrstuehle-und-professuren/lehrstuhl-fuer-soziologie-insbesondere-survey-methodologie/

- Untersuchung und Interaktion von Mess- und Nonresponsefehler
- Untersuchung von Coverage Error
- Dynamik des Grundsicherungsbezugs
- Bedeutung sozialer Beziehungsnetze auf dem Arbeitsmarkt

5. AnsprechpartnerInnen

Fachstudienberatung und Studiengangsbeauftragte

Die Fachstudienberaterin und Studiengangsbeauftragte ist Frau Dipl.-Soz. Susann Sachse-Thürer ([susann.sachse\(at\)uni-bamberg.de](mailto:susann.sachse@uni-bamberg.de)). Sie steht als Ansprechpartnerin für Fragen zur Verfügung, die das Soziologiestudium betreffen. Unter folgendem Link finden Sie wichtige Informationen und Kontaktdaten:

www.uni-bamberg.de/soziologie/studium/

Die aktuellen Sprechstundenzeiten sind:

Mi. 10.00-13.00 Uhr (FeKi, F21/01.15, Tel. 863-3910). Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine Anmeldung per E-Mail gebeten.

Wichtige Informationen zu den Zielen, Leistungen und Angeboten der Fachstudienberatung finden Sie unter:

www.uni-bamberg.de/soziologie/studium/fachstudienberatung/

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung der Universität Bamberg informiert Studieninteressierte und Studierende über **grundsätzliche Fragen**. Sie informiert Sie über Studiengänge und Kombinationsmöglichkeiten von Studienfächern, etc.

Kontakt zur Zentralen Studienberatung:

Iris Negrini

Zimmer 00.03a, Tel. 0951/863-1050

Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg

E-Mail: studienberatung@uni-bamberg.de

URL: www.uni-bamberg.de/studienangebot/

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist dafür zuständig, alle Fragen zu regeln, die sich bei der Anwendung der Regelwerke (BA und MA POStO und Praktikumsordnung) auf den Einzelfall ergeben.

Um sich z.B. Studienleistungen anerkennen zu lassen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, muss der Prüfungsausschuss entscheiden. Die Prüfungsausschussvorsitzende ist Frau Prof. Dr. Cornelia Kristen. Wichtige Informationen zu Anerkennungen finden Sie unter folgender Adresse im Internet:

www.uni-bamberg.de/ba-soz/dokumente-und-ordnungen/anererkennung-auswaertiger-leistungen/

International Office

Für ausländische Studieninteressierte, die ihre Schul- und gegebenenfalls Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten bei einer Bewerbung um einen Studienplatz im grundständigen Studiengang (Bachelor) gesonderte Bestimmungen. Informationen hierüber erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt:

International Office der Universität Bamberg

Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg

Telefon: +49 (0) 951-863-1051

Fax: +49 (0) 951-863-1054

E-Mail: international@uni-bamberg.de

URL: www.uni-bamberg.de/international-office/

Für den Inhalt dieser Broschüre ist die Fachstudienberatung verantwortlich.